

NEUES AUS BERLIN

UND DEM SÜDEN SACHSEN-ANHALTS

Liebe Freunde, liebe Leser,

anlässlich des Erntedankfestes überreichten Vertreter der Deutschen Landjugend ihre selbst gebundene Erntekrone an die Mitglieder des Bundestagsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft. Dieses Kunstwerk aus Hafer, Gerste, Roggen und Weizen, zu sehen rechts im Bild, wird nun ein Jahr lang den Sitzungssaal des Agrarausschusses zieren.

Auch in diesem Monat war mein Kalender wieder sehr gut gefüllt. Neben den regulären Ausschuss- und Plenarsitzungen standen in diesem Monat auch die umfassenden Beratungen des Agrarausschusses zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) auf dem Plan. Zu diesem Thema habe ich auch in meiner vierten Bundestagsrede vor dem Plenum gesprochen. Außerdem hat sich der fraktionsübergreifende "Parlamentarischer Mittelstand" zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Als Mitglied der Freien Liberalen ist es mir wichtig, in diesem Gremium mitzuwirken, denn gerade der Mittelstand ist der Motor unserer Wirtschaft. Gerade jetzt, in turbulenten wirtschaftlichen Zeiten, brauchen die mittelständischen Unternehmen mehr denn je verlässliche Partner, die ihre Interessen in der Politik vertreten. Daher freue ich mich auf die weiteren Beratungen in Berlin.

Seit dem 25. Oktober bin ich nun mit einer Delegation des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft in Kenia und Sambia unterwegs. In beiden Ländern ist der Agrarsektor der wichtigste Wirtschaftszweig mit großem Entwicklungspotential. Beide Staaten sind in besonderem Maße von den Auswirkungen des Klimawandels und den Folgen des Krieges gegen die Ukraine hinsichtlich der Er-



nährungssicherheit betroffen. Geplant ist daher u.a. ein Austausch mit Regierungsmitgliedern, mit Vertretern der Zivilgesellschaft, Berufs- und Verbandsvertretern und Unternehmen sowie der Besuch einiger von Deutschland geförderter Projekte, verschiedener landwirtschaftlicher Betriebe und Anlagen der Lebensmittelverarbeitung. Mehr zu dieser Delegationsreise findet ihr wie gewohnt auf meinen Social-Media-Kanälen.

Beste Grüße, euer Ingo Bodtke.

#niegabesmehrzutun

Deutscher Bundestag
Ingo Bodtke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

#praktikerimparlament

Ihr Kontakt zu mir
Telefon: +49 30 227 73590
Fax: +49 30 227 23 73591
ingo.bodtke@bundestag.de

**Freie
Demokraten**

Fraktion im
Bundestag **FDP**

Top Themen im Bundestag

1. Die **Gaspreisbremse** kommt! Diese Entscheidung war wichtig, damit viele Menschen und Betriebe über diesen Winter kommen. Gleichzeitig müssen wir auch das Stromangebot erhöhen! Das ist machbar, indem wir alle verfügbaren Kapazitäten an sicheren und klimaneutralen Kernkraftwerken nutzen.
2. **Heizkostenzuschuss, Energiepreispauschale für Rentner & Studierende** - Bürger und Unternehmen werden weiter entlastet! Vor allem junge Menschen haben in den vergangenen Jahren im Zuge der Pandemie gelitten. Dass sie in der Krise jetzt einen Winterzuschuss bekommen, finde ich fair.
3. Das **Bürgergeld** heißt vor allem: Anstrengung lohnt sich! Denn die Hinzuverdienstregeln werden reformiert. Diese erschwerten bisher den Aufstieg. Zudem können junge Menschen künftig ihr eigen verdientes Geld behalten und erfahren Selbstwirksamkeit durch Leistung.
4. Die drei **Kernkraftwerke** werden diesen Winter weiterlaufen - gut für die Netzstabilität & Versorgungssicherheit in Europa. Alle Staaten müssen mit ihren verfügbaren Kapazitäten ihren Beitrag leisten und dürfen sich nicht darauf verlassen, von anderen versorgt zu werden!

Treffen im Bundeskanzleramt

Gemeinsam mit den FDP-Kollegen aus den neuen Bundesländern folgte ich im Oktober einer Einladung von Carsten Schneider MdB, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland. Bei diesem Termin im Bundeskanzleramt hatte ich die Gelegenheit, drängende Probleme in Sachsen-Anhalt bzw. in Ostdeutschland anzusprechen.



Rapsanpressen in Berlin

Die Rapsernte für das Jahr 2022 ist eingebracht! Die gute Nachricht: Die Ernte war wider Erwarten trotz der Trockenheit in Deutschland erfreulich gut und lag mit 4,3 Mio. Tonnen rund 800 Tsd. Tonnen über dem Wert des Vorjahres.

Diese gute Rapsernte hat die „Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V.“ (UFOP) zum Anlass für eine Veranstaltung mit einem symbolischen Anpressen der diesjährigen Rapsernte genommen. Ich nehme die Forderungen der ölverarbeitenden Branche nach geeigneten politischen Rahmenbedingungen mit in die Ausschussberatungen, wo die Weichen gestellt werden, ob der Anbau heimischer Öl- und Eiweißpflanzen auch in Zukunft die Bedeutung haben wird, die er heute für nachhaltige und vielfältige Fruchtfolgen, die Reduzierung von Treibhausgasen im Verkehr und die Human- und Tierernährung besitzt.



Die **TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH** feierte im Oktober ihr 25-jähriges Bestehen. Sie ist damit die jüngste und eine der effizientesten Raffinerie Europas und ein sehr wichtiger Bestandteil der Industrie Sachsen-Anhalts. In seiner Jubiläumsrede gab der Geschäftsführer Thomas Beh-



rends einen Einblick in die Zukunftsabsichten des Unternehmens. Bis Ende 2022 will man unabhängig von russischem Gas sein, vorrangig alternative Gase nutzen, von dem 11 Millionen Tonnen im Jahr benötigt werden. Die Nutzung biogener Ausgangsmaterialien, grüner und blauer Wasserstoff sind Alternativen für die Herstellung von Methanol. Die Digitalisierung und Elektroladeprojekte sind ebenfalls im Fokus. Die Politik muss hier Rahmenbedingungen schaffen, damit Forschung und Entwicklung in Sachsen-Anhalt weiter blühen können. Dies betonte auch Dr. Rainer Haseloff in seiner Grußrede.

Ich wünsche der TotalEnergies Raffinerie viel Erfolg für die nächsten 25 Jahre.

Unternehmensbesuch

Als Praktiker im Parlament finde ich es notwendig, Unternehmen zu besuchen und ihre Meinung einzuholen. Von daher ist es mir auch lieber, wenn mittelständische Unternehmen Tacheles mit mir reden. Rainer Thiele und Susen Thiele von der **KATHI GmbH** haben dies getan.

Was die aktuelle politische Lage Deutschlands und die des Mittelstands betrifft, stellen sie derzeit fest: „Wir rasen gerade mit 200 Sachen auf eine Mauer zu und niemand tritt auf die Bremse!“ Damit sind vor allem die bisher fehlenden und dringend notwendigen Umsetzungen zur Gas- und Energiekrise, fehlende kalkulatorische Planbarkeiten oder auch exorbitante Preissteigerungen von Grundrohstoffen und Verpackungsmaterialien gemeint.



Ich teile ihre Ansicht, dass der Mittelstand des Ostens auch nach 32 Jahren der Wiedervereinigung immer noch zu wenig Gehör findet, einfach auch zu unterrepräsentiert ist. Oft wird auch vergessen, dass ostdeutsche Unternehmen Rücklagen nicht in der Geschwindigkeit aufbauen konnten, wie andere, und daher auch früher am betriebswirtschaftlichen Limit sind. Zur Ampelregierung und der Rolle meiner Fraktion haben Susen und Rainer Thiele deutliche Botschaften: Der Mittelstand gewinnt derzeit den Eindruck, dass die FDP zugunsten der Ampel zu viel von ihrer eigenen Richtung und Überzeugung aufgibt. Den fachfremden Politikern fehlt der Bezug zur Basis. Es wird zu wenig daran gedacht, dass der Mittelstand das Rückgrat unserer Gesellschaft ist.

Natürlich höre ich diese Meinung nicht zum ersten Mal, aber konstruktive Kritik mit dem Blick von außen ist wichtig! Sie zeigt, dass wir unsere liberalen Werte noch stärker schützen, die Basis einbeziehen und uns selbst hinterfragen müssen.





ZU BESUCH IM ZOO LEIPZIG

Fachgespräch und Austausch

Die Erhaltung der Artenvielfalt und der Schutz vom Aussterben bedrohter Tierarten ist ein zentrales Anliegen der Ampelkoalition. **Zoo Leipzig** setzt sich seit 2021 für den Artenschutz des Feldhamsters ein und hat Anfang 2022 zusammen mit dem sächsischen Umweltministerium eine Aufzuchtstation gegründet.

Da der Schutz von Feldhamstern auf der Fläche keine Erfolge erzielte, hat man sich für diesen Weg entschieden. Das Projekt verläuft phasenweise vom Aufbau des Zuchtstammes, bis zur Auswilderung der Tiere und der Wiederansiedlung auf Ausgleichsflächen im mitteldeutschen Raum. Die Akzeptanz der Bevölkerung für den Feldhamster ist gering.

Jedoch erfuhr ich, dass diese Maßnahmen notwendig sind, um vom EUGH drohende Strafzahlungen an die Bundesländer abzuwenden. Mit meiner Fraktionskollegin Ulrike Harzer MdB habe ich den Zoo Leipzig besucht und dabei mit Prof. Dr. Junhold, Ariel Jacken (Kurator) sowie Michael Meyerhoff (Referent für Artenschutz und Umweltmanagement) über dieses aber auch über einige andere laufende Projekte des Zoos auf nationaler und globaler Ebene gesprochen. Neben den Informationen zur Aufzuchtstation konnte ich dabei auch wichtige Anregungen für die Ampelverhandlungen zum Tierarzneimittelgesetz (TAMG) mitnehmen.

Ihr direkter Draht zu mir :

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: +49 30 227 73590
ingo.bodtke@bundestag.de

Büro Merseburg

König-Heinrich-Straße 27
06217 Merseburg

Tel.: +49 3461 793 0154
ingo.bodtke.wk01@bundestag.de

Für Sie vor Ort: Heidrun Fröhlich
montags 10:00 bis 14:00 Uhr
donnerstags 9:00 bis 16:00 Uhr
freitags 14:00 bis 17:00 Uhr
(sowie nach telefonischer Absprache)

Büro Sangerhausen

Wassertorstraße 7
06526 Sangerhausen
ingo.bodtke.wk@bundestag.de
(Termine nach Vereinbarung)

Webseite

www.ingobodtke.de

Facebook

facebook.com/Ingo.Bodtke

Instagram

instagram.com/ingobodtke

Twitter

twitter.com/IngoBodtke



Deutscher Bundestag